

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Schlesische Volkslieder mit Melodien

Hoffmann von Fallersleben, August Heinrich

Leipzig, 1842

221. Von den Leinwebern

[urn:nbn:de:bsz:31-140683](#)

2. Die Leinweber nehmen keinen Lehrjungen an,
Wenn' er nicht sechs Wochen hungern kann. ic.
3. Die Leinweber haben alle Jahr' ein Kind,
Die Blitzkröte ist sechs Wochen blind. ic.
4. Die Leinweber schlachten alle Jahr' zwei Schwein',
Das eine ist gestohlen, das andre ist nicht sein. ic.

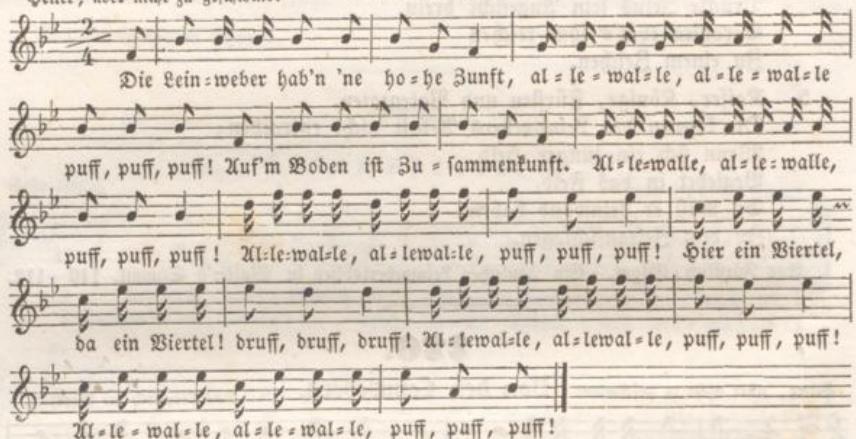
Aus Menkirch bei Breslau. Str. 1. und 2. sind nicht mittheilbar, dafür ist die jetzige erste aus dem Liederbuche für deutsche Künstler 296. 298. entlehnt; der vortige Text ist freilich sauberer und vollständiger, gewiß aber ein für die feinere Gesellschaft später zugesetzter.

221.

Von den Leinwebern.

Heiter, aber nicht zu geschwind.

Andere Lesart.



1.

- Die Leinweber hab'n 'ne hohe Kunft,
Allewalle, allewalle, puff, puff, puff!
Auf'm Boden ist Zusammenkunft.
Allewalle, allewalle, puff, puff, puff! :|:
Hier ein Viertel, da ein Viertel!
Allewalle, allewalle, puff, puff, puff! :|:
- Die Leinweber sind 'ne kahle Art,
Allewalle, allewalle, puff, puff, puff!
Sie kriegen keinen Backenbart.
Allewalle, allewalle, puff, puff, puff! :|:
Hier ein Strähnchen, da ein Strähnchen!
Allewalle, allewalle, puff, puff, puff! :|:

2.

3. Der Leinweber nimmt kein'n Jungen an,
Allewalle, allewalle, puff, puff, puff!
Der nicht vier Wochen hungern kann.
Allewalle, allewalle, puff, puff, puff! :|:
Aschegrau, himmelblau!
Allewalle, allewalle, puff, puff, puff! :|: